

Verheimlichte Religions-Fakten durch Regierungen und UNI's

Es erstaunt, dass es nur wenigen Mitbürgern auffällt, dass

Babies zwangsweise eine religiöse Glaubensorientierung aufgezwungen wird - per Taufe oder mit ähnlichen Ritualen. Sinnbildlich protestieren nicht wenige dieser Säuglinge bei diesen Vorgängen ohne gehört zu werden oft mit heftigem Geschrei. Woher stammt diese gegen die Menschenrechte verstossende Indoktrinierung? Diese setzt sich im Jugendalter dann mit zahlreichen weiteren Ritualen im Rahmen von Kirchen und Glaubensorganisationen fort.

Diese Glaubens-Zuordnung geht, wie bei der Wohnort Nationalitäts-Zugehörigkeit, **willkürlich auf die Eltern zurück und ist ein reiner lokaler Zufall.**

Genau gleich, wie bei der Namensgebung, der Sprache, der Kultur oder der Kantonszugehörigkeit.

Wären wir seinerzeit zufällig auf der Geburtenstation versehentlich vertauscht worden, so hätten wir eine ganz andere Zuordnung mitbekommen und würden heute völlig andere Dinge glauben, bewegen und umsetzen.

Wir brauchen für eine gelungene Lebensgestaltung weder einen Diktator noch einen übermächtigen Gott, der uns vorschreibt, was wir zu denken, zu essen, zu kleiden oder wie wir unsere Sexualität ausleben und zu glauben haben!

In der Erziehung missbrauchen Eltern und Lehrer, vielfach unbewusst, die kindliche Abhängigkeit, die das kleine Kind zum Gehorchen und Folgen bringt, **denn Abhängigkeit führt zu Gehorsam.**

Dieses Prinzip nutzen Politiker und Medien ebenfalls schamlos aus.

Schafe haben einen Herdentrieb und zahlreiche Wähler auch.

Die Vielfalt stellt sich folgendermassen dar, oft auch noch als Staatsreligion:

Europa/USA: römisch katholisches und protestantisches Christentum,

Zeugen Jehovas, Mormonen, Sekten und weitere Splittergruppen

Türkei/Arabien: Islam

Israel Judentum

Indien Hinduismus, Buddhismus, Kastensystem (Brahmanen, Unberührbare)

Ferner Osten: Buddhismus, Jainismus

Japan Shintoismus, Buddhismus

Afrika/Süd-Amerika u.a. Medizinmänner, Zauberer, Voodoo,

Russland Orthodoxe Christen und Schamanen

China offiziell religionslos; chinesischer Volksglaube, evangelikale Kirchen, rituelle Ahnenverehrung): Konfuzius: «Wenn wir unfähig sind, den Menschenwesen zu dienen, wie können wir dann geistigen Wesen dienen» und «Wenn wir nicht einmal wissen, was das Leben ist, wie können wir da etwas vom Tod wissen und etwas dazu sagen?» Konfuzius verneint Metaphysik und den Glauben an ein Jenseits.

Leider tendieren Gläubige generell - wie auch die Heiligen Schriften - dazu, Andersgläubige auszugrenzen und schlimmstenfalls mit Waffengewalt zu bekämpfen. Dieses Verhalten aufgrund der Überzeugung – wer glaubt, hat Recht – basiert teils auf dem Koran und auf dem Alten Testament (dem 5. Buch Moses 13.7), das die Tötung der Ungläubigen propagiert.

All diese inhärenten Verbrechen gegen die Menschlichkeit werden **mit einem 'Heiligen Gott' gerechtfertigt**, der zu seinen Propheten in diesen Schriften spricht und ihnen Befehle erteilt, denen sie (blind) zu folgen haben und folgen.

Wenn wir alle Götter und Geister einmal zusammenzählen, kommen wir auf eine halbe Million oder mehr solcher Erscheinungen, dazu auf Hunderttausende von Propheten , Gurus, Imamen, Rabbinern, Medizinmännern, Heiligen und weiteren Vorbetern.

Jede Nation erzählt Legenden über ihre Götter und Nationalheiligen.

All diese Figuren sind angeblich zu respektieren und zu verehren, wie auch die ihnen noch zugehörigen zahlreichen »Meister«.

Es ist höchste Zeit, solche «unheiligen Allianzen» mit ihren Machtinstrumenten von Staat und Gesellschaft endgültig ad acta zu legen.

Wer den Anspruch auf Wahrheit erhebt, ist verpflichtet, diese im Zeitalter von Wissenschaft und Technik, nachvollziehbar zu beweisen, denn eine Nation, die sich als auserwähltes Volk betrachtet und meint, die göttliche Wahrheit zu vertreten, sitzt bis heute auf dem palästinensischen Pulverfass.

Da scheint selbst Jahwe nicht eingreifen zu wollen, obwohl er sein Volk aus Ägypten bereits herausführte.

Je nach geografischer Lage und Landesklima ändert sich der Götterhimmel so beständig wie das Wetter in unseren Alpen.

Dazu sind diese Götter noch immer so launisch und unberechenbar wie die antiken Götter und Halbgötter der alten Griechen und Römer. Besonders fragwürdig wird der Götterglaube bei den rituellen Vorschriften zur Sexualität mit der Beschneidung und den Jungfrauen, die den muslimischen Himmel bevölkern und dann den dort eingetroffenen Männern als Trösterinnen dienen.

Nachdem Aufklärung bereits grossartige Dichter hervorbrachte, die bis heute in Schulen gelesen werden, fragt sich der nachdenkliche Autor, wann denn wahrhaft das Zeitalter der Aufklärung beginnt.

Bisher hat noch kein lebender Politiker damit angefangen, die Epoche der Wahrheit und der Tatsachen einzuläuten.

Solange in der Schweiz die Bundesverfassung noch in der Präambel „im Namen Gottes“ beginnt, kann die Anerkennung von Fakten noch nicht den „Aber“ **GLAUBEN vom Thron der Regierung stossen.**

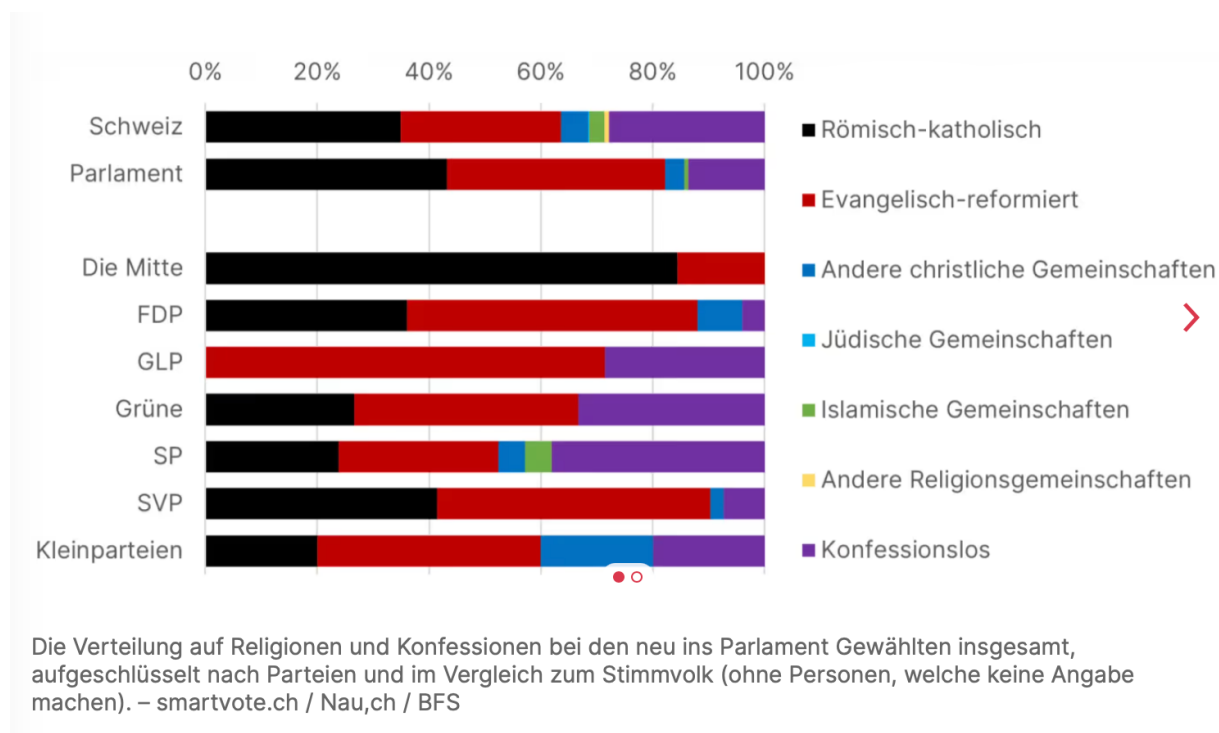
In der Schweiz ist der Glaube Privatsache und entsprechend wird nicht darüber gesprochen. In Deutschland hingegen geben viele PolitikerInnen medienwirksam Auskunft über ihre eigene Religiosität, häufig in Buchform oder in Statements oder in Parlamentsdiskussionen.

Nicht nur in Russland, im Iran und in den USA hängen Politik und Religion eng zusammen, auch in der Schweiz und in Deutschland sind politische Entscheidungen oft mit religiösen Überzeugungen verbunden

Der **Schweizerische Rat der Religionen (Swiss Council of Religions SCR)** wurde als Beitrag zum Erhalt des religiösen Friedens und zur Förderung des [interreligiösen Dialogs](#) in der [Schweiz](#) initiiert und setzt sich gegenwärtig aus den leitenden Persönlichkeiten der drei Landeskirchen (Bischof [Felix Gmür](#), [Schweizer Bischofskonferenz](#); Pfarrerin [Rita Famos](#), [Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz](#); Bischof Harald Rein, [Christkatholische Kirche der Schweiz](#)), der Orthodoxen Kirche (Metropolit Maximos Pothos, [Ökumenisches Patriarchat von Konstantinopel](#), Metropole der Schweiz), der christlichen Freikirchen (Jean-Luc Ziehli, [Schweizerische Evangelische Allianz](#)), der jüdischen Gemeinschaft ([Ralph Lewin](#), [Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund](#)) und muslimischer Organisationen ([Farhad Afshar](#), [Koordination Islamischer Organisationen Schweiz](#); Montassar BenMrad, [Föderation Islamischer Dachorganisationen in der Schweiz](#)) zusammen, die von ihren jeweiligen Leitungsgremien mandatiert wurden. Daneben gibt es einen Beirat, bestehend aus drei wissenschaftlich tätigen Experten

Dagegen treffen sich «Religiöse Frauen» unterschiedlicher Religionszugehörigkeit sich im **Interreligiösen Frauenparlament**. Sie wollen nicht länger im Hinterzimmer, unsichtbar, die Hauptarbeiten in ihren religiösen Gemeinschaften tun. Sie wollen auch die interreligiösen Begegnungen nicht mehr nur Männern überlassen

Das Schweizer Parlament erklärte sich 2023 öffentlich in der Presse noch für gläubig, wie aus der nachstehenden Übersicht hervorgeht:



Woran will denn nun der einzelne Schweizer Bürger mit seinem Bedürfnis nach Sicherheit und Freiheit noch glauben?

Auf die Wiederkehr eines väterlichen Gottes wird in manchen Religionen **schon über tausend Jahre vergebens gewartet**, während andere Zeugen eines Himmels jahrzehntelang den Weltuntergang prophezeien.

Jesus war Jude, weder der Christenheit (NT) noch dem Islam (Koran) zugehörig: er stiftete niemals nachweislich eine Religion, sondern war einer der vielen zitierten Wanderprediger.

Seine Rolle im Judentum kann mit Luther im Christentum verglichen werden.

Der eigentliche Religionsstifter und Chefideologe war der "Apostel" Paulus, der Jesus nie persönlich, sondern nur in Visionen begegnete und dabei angeblich geheilt wurde.

Der historische Jesus wird von Flavius Josephus zitiert, doch lange nach seinem Tod. Als Flavius sein Werk über den Jüdischen Krieg zwischen 75 und 79 n. Chr. in Rom verfasste, lag die angebliche Kreuzigung 40 Jahre zurück.

Flavius schreibt aufgrund von Hörensagen über die Jerusalemer Zeit.

Er bezieht sein Wissen aus sekundären Quellen, deren Wahrheitsgehalt nicht nachvollziehbar ist.

Die drei Heiligen Schriften des Alten Testaments, des Neuen Testaments und des Koran beziehen sich angeblich auf den gleichen Gott, der die Welt regiert, aber dieser scheint je nach Nation und Historie völlig verschiedene Interessen und Machtvorhaben zu besitzen, allein schon, wenn er über 600 Jahre braucht, um aus der ägyptischen Wüste aufzutauchen und zwölf Beduinenstämme zu einigen und unter eine religiöse Fuchtel zu bringen.

Bezüglich des Judentums hat sich die ehemalige Staatspräsidentin Golda Meir einmal während ihres Staatsbesuches in Deutschland am 10.6.73 schlagfertig so geäußert:

«Moses schleppte uns 40 Jahre durch die Wüste, um uns an den einzigen Ort im Nahen Osten zu bringen, an dem es kein Öl gibt. Auserwähltes Volk?!?»

Doch während Moses das Goldene Kalb und Götzendienste verurteilte, schämt sich der Vatikan keineswegs, unermessliche Schätze zu horten und **mit hin und wieder mit der Mafia Geschäfte zu machen, denn «Eine Hand wäscht die andere!»**

Der engagierte **Kirchenkritiker Karlheinz Deschner hat sein Leben der Religionskritik gewidmet.**

Sein Hauptwerk in zehn Bänden beschreibt detailliert Verfehlungen, die den verschiedenen christlichen Kirchen, Konfessionen, Sekten, Sonderbünden und ihren Repräsentanten sowie christlichen Herrschern im Verlauf der Geschichte anzulasten sind.

Das Werk umfasst die Kirchengeschichte von ihren biblischen Ursprüngen bis ins 18. Jahrhundert. Der erste Band erschien 1986, der zehnte und letzte Band im Jahr 2013. Übersetzungen liegen in italienischer, spanischer, griechischer, polnischer und russischer Sprache vor. Anders als in den restlichen, chronologisch geordneten Bänden, **zeigt Deschner im dritten Band die Schwerpunkte all dieser Verbrechen auf.**

Dabei geht er auf folgende Themen ein:

- Das christliche Fälschungswesen
- Der Wunder- und Reliquienschwindel
- Die Wallfahrtswirtschaft
- Die Verdummung und der Ruin der antiken Bildung
- Die christliche Büchervernichtung und die Vernichtung des Heidentums
- Die Erhaltung und Festigung der Sklaverei
- Die doppelzüngige Soziallehre und die tatsächliche Sozialpolitik der Grosskirche

Als Karlheinz Deschner sein Werk veröffentlichte "Und abermals krähte der Hahn", kritisierte ihn ein Schweizer Theologieprofessor sinngemäß mit den Worten:

"Er meint das Richtige, aber dieses Wissen gehört nicht in die Hände von Laien!". Inzwischen wird behauptet, Deschner habe lauter Lügen über die Religionsgeschichte verbreitet und sein Lebenswerk verunglimpft. In Wirklichkeit hat er akribisch den theologischen Stand der Dinge der damaligen Zeit durchforstet und sortiert und für Laien verständlich aufbereitet und nachvollziehbar erläutert.

90% der zitierten Fakten stammen dabei nicht von Deschner, sondern aus dem theologischen Mainstream selbst— woraus Deschner keinen Hehl macht, da er jedes Zitat korrekt belegt.

Wäre der Inhalt seines Lebenswerkes eine Lüge, dann wären sämtliche Theologen die Vorläufer, denn Deschner gibt nur Botschaften weiter, die an der Uni gelehrt wurden und einvernehmlich anerkannt sind.

Sogar Papst Bonifatius (1235-1303) findet sich in der Wikipedia mit dem erstaunlichen Ausspruch zitiert:

«Welchen Reichtum beschert uns doch dieses Märchen von Christus!»

Papst Bonifatius VIII https://de.wikipedia.org/wiki/Bonifatius_VIII.#Häresieprozess

Papst Leo X. (1475-1521) äussert sich noch drastischer:

«Wieviel dieses Märchen von Christus uns und den Unseren genützt hat, ist allbekannt!»

Der Papsthistoriker G. Schwaiger bezeichnete später das Pontifikat Leos X. als **«eines der verhängnisvollsten der Kirchengeschichte»**.

Der christliche Glaube hat keine Funktion, er ist im Grunde unnütz:

Der Gott der Bibel, der Kritik an den selbstgemachten Götzen übt und der von sich sagt: **«Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und meine Wege sind nicht eure Wege»**, dieser ganz andere Gott durchkreuzt menschliche Bedürfnisse und taugt nicht als Verlängerung und Projektion menschlicher Wunschvorstellungen.

Wer Gott zu einer Funktion der menschlichen Moral macht, wie dies bisweilen in der hochgekochten Wertedebatte geschieht, reduziert Religion auf ihre Nützlichkeit und billigt ihr lediglich eine Orientierungsfunktion zu.

Dort, wo Religion auf Kontingenz- und Krisenbewältigung reduziert wird, gerät Gott zum Lückenbüsser, der dann in die Bresche springt, wenn wir mit unserem Latein am Ende sind.

Die Religionen fordern von ihren Anhängern den Glauben, weil die Behauptung einer Offenbarung offenbar rational nicht belastbar ist.

Denn wäre es den Religionen möglich, **anhand vernünftiger Argumente** die Existenz eines Gottes nachzuweisen und Nichtgläubigen **argumentativ zu bekehren**; natürlich würden die Religionen dann diesen Weg der Vernunft nutzen.

Ein Gott würde sich deutlich zu erkennen geben.

Ein konfuses Konstrukt wie ein Glaube wäre dann vollkommen überflüssig.

Doch Götter tun so etwas nicht, und die Religionen haben alle Mühe, Gründe für diesen Sachverhalt zu finden.

Warum werden alle die Völker mit diesen Religionsvorgaben, heute noch, in die Irre geführt?

Wer nicht weiss, muss alles glauben, so irrational es auch sein mag!

Zur Sexualität: Obwohl etwas anderes behauptet wird: es existieren überhaupt **keine Norm-Vorgaben/Verhalten**. Bei Intelligenz, Hochspringen und athletischen Leistungen wird auch von Niemand ein **bestimmtes Leistungs-, Lern- oder Verhaltensmuster erwartet oder hineingezwängt**.

Den Religionen geht es rein um Marktanteil- und Machtgewinne, und die erlangt man nur in Partnerschaften mit Frau-Mann mit **VIELEN, vielen KINDERN** (u.a. Islam, Katholizismus).

Nur Spass am Sex genügt diesen Herren nicht, wo dies doch für die eigene Gesundheit lebenswichtig ist.

Die Prioritäten sollten doch auf das **Diesseits** gerichtet sein und **nicht** auf ein **Jenseits**:
für einen Heidenspass heute, anstelle von
späteren **Höllenqualen im Jenseits** (in einer **imaginären Sphäre**)!

Mythos und Glauben stehen im klaren Widerspruch zu Wissen und Verstand!

Nicht «Religionsfreiheit» ist gefordert - wer hat den all diese Götter kreiert? – **sondern:**

«Freiheit von jeglicher zu «glaubenden» Religion»

Religionen sind zudem in sehr vielen Fällen **Auslöser von Kriegen**.

Es gibt genug Länder auf der Welt in denen Frauen ohne Kopftuch gesteinigt werden. Die massenweise Verheiratung von minderjährigen Kindsbräuten soll also kein (legalisierter!) **Kindesmissbrauch sein?**

Wenn mit der gleichen Betrachtungsweise das Christentum und die Bibel ins Visier genommen und bewertet wird, ist dann **der weltweite Kindesmissbrauch durch christliche Priester eine Fehlinterpretation der christlichen Nächstenliebe?**

Der Islam ist zum Fürchten, wenn man den Koran anschaut. Was katholische Priester getan haben, sind Verbrechen, aber nicht aus dem Neuen Testament abzuleiten. Im Islam aber aus dem Koran und Hadithen. Mohammed hat es vorgelebt. **Ihm kamen die Suren, so wie er sie brauchen konnte.**

Strukturen im Gehirn könnten für den Konflikt zwischen Wissenschaft und Religion verantwortlich sein. Um an einen übernatürlichen Gott zu glauben, **schaltet das Gehirn anscheinend das Zentrum für analytisches Denken ab.**

Dafür tritt ein für Empathie zuständiges Nervennetz in Aktion:

- Je empathischer eine Person ist, desto eher ist sie auch sehr religiös.
- Wer nicht glaubt, hat besonders rege Hirnabschnitte für analytisches Denken.
- Frauen sind eher spirituell als Männer.

Das Ergebnis: Je emphatischer (also mitfühlender) eine Versuchsperson ist, desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie auch sehr religiös ist.

Ihr Glaube drückte sich durch häufigeres Beten, Meditieren oder andere religiöse Praktiken aus. Diese Menschen weisen auch stärkeres Mitgefühl für andere auf, ein ausgeprägteres Sozialverhalten sowie eine stärkere Motivation auf, sich karitativ zu engagieren.

Frauen haben eher eine spirituelle Weltsicht als Männer.

Wissenschaft und Religion stehen sich anscheinend unvereinbar gegenüber. Vielen Menschen genügt der Glaube an ein lenkendes höheres Wesen als Erklärung für das Geschehen in der Welt.

Andere streben nach überprüfbaren Erkenntnissen über die Eigenschaften, kausalen Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten der Natur. Dazu nutzen sie logisches Denken und rationale Modelle.

Glauben schiebt das analytische Denken beiseite. Wenn es um Glaubensfragen geht, erscheint dies von einem analytischen Standpunkt aus betrachtet absurd.

Konflikt zwischen Wissenschaft und Religion spitzt sich zu.

Aufgrund der Spannung zwischen den Netzwerken können wir tiefer zu unserer sozialen und emotionalen Seite vordringen, wenn die naturalistische Weltsicht abgeschaltet wird.

Das könnte der Schlüssel dazu sein, dass der Glaube an das Übernatürliche in allen Kulturen der Weltgeschichte existierte. So entstand eine nicht-materialistische Sicht der Welt und unseres Platzes darin.

Der Konflikt lässt sich jedoch vermeiden, wenn wir einige einfache Regeln befolgen.

Religion taugt nicht dazu, uns etwas über den physikalischen Aufbau der Welt zu erzählen, das ist das Feld der Naturwissenschaft. Diese kann uns helfen, ethische Normen zu entwickeln, doch sie kann nicht bestimmen, was ethisch ist und wie wir unser Leben mit Sinn erfüllen.

Tatsache ist, dass der Mensch seinen Verstand auch in Sachen Religion benutzt, nur eben mit anderen Voraussetzungen.

Religionen schreiben ein Verhalten vor, das auf einer bestimmten Weltanschauung beruht.

Auch der Kommunismus ist so gesehen eine Religion.

Religionen können, wie jede Regelvorschrift benutzt werden, um Menschen zu manipulieren, und das geschieht auch.

Deshalb ist eine Person wie Jesus auch hier auf Erden bei den Herrschern und Mächtigen (der Elite) beliebt gewesen, da er ihre Herrschaftsansprüche festigte und von den Menschen aber insofern geschätzt wurde, als er ihnen die Sündenvergebung und die Barmherzigkeit Gottes zeigte.

Das kam so anderswo nur in schwacher Ausprägung vor, und war damals etwas ganz Neues.

Denken konkurriert mit Glauben/Fühlen und Psychopathen haben kaum Empathie - diese banalen Erkenntnisse bedürfen keiner wissenschaftlichen Studien.

Die Folgerungen sind dagegen abstrus: es wird suggeriert, Gläubige seien per se bessere Menschen. Dabei braucht man keine religiösen Regeln, um seine Mitmenschen gut zu behandeln.

Das fordert bereits die Vernunft - schon zur Vermeidung unnötiger Konflikte. Vernunft schützt auch vor Extremen: Empathie bis zur Selbstzerstörung einerseits und religiöse/emotionale Gewalt andererseits. Letzteres wird im Artikel völlig ausgeblendet.

Religiöse Menschen behaupten gerne, Moral hätte sich durch die Religionen entwickelt. Ohne angemessenen intensiven Religiosität könne kein Mensch zwischen richtig und falsch unterscheiden.

Um diesen Standpunkt ins Reich der Mythen und Märchen zu verweisen, genügt ein simpler Umkehrschluss.

Können tieferreligiöse Menschen sündhaft handeln und Straftaten begehen?

Sobald eine abgrenzbare, isolierte Personengruppe eine Gemeinschaft bildet, entwickelt sich von selbst automatisch moralischen Normen, die Verhältnis, Rechte und Pflichten zwischen Individuum und Gruppe definiert, um das Gesamtwohl der Gruppe zu wahren und Schaden abzuwenden.

Die Religionsgemeinschaften haben die sozialen Normen entdeckt, gekapert, manipuliert und als ihre ureigene Erfindung verkauft.

Die notwendige Konsequenz wäre also:

ohne jegliche, angedachte Sündenvorgabe.

Ohne Schuldfähigkeit des Menschen wäre der Opfertod des Jesus von Nazareth **zwecks Vergebung der Sünden, ja sinnlos - in der Tat!**

Von den Autoritäten wird immer wieder behauptet, die Religion sei eine rein private Angelegenheit.

Eine weitere offensichtliche Irreführung!

Warum müssen denn Unternehmen (z.B. Kt. ZH) Kirchensteuer bezahlen? Einfach so! Glaubens- und Zahlungsfreiheit wo verblieben?

Der **Ablasshandel**, mit dem man sich **für seine Sünden früher freikaufen konnte**, für einen Himmelsplatz, wurde inzwischen aus naheliegenden Gründen eingestellt.

Die einzige, absolut REALE Erkenntnis daraus, ist, dass es sich bei religiösen Menschen, wie in einem Casino, um Spielernaturen handeln muss.

Das ist, wie eben dargelegt, ein **unumstößlicher, mathematischer FAKT**, den hoffentlich niemand bestreiten will!

Der Einfluss der Fundamentalisten in ALLEN WELTRELIGIONEN nimmt zu. Unter den Christen ist eine Rückkehr zu einer möglichst wortgetreuen Auffassung der «heiligen» Schriften zu beobachten.
--

Besonders in den USA richten schätzungsweise **sechzig Millionen. fundamentalistischen Wähler** ihr Handeln nach den biblischen Geboten, **unterstützt** und verbreitet von über **zweihundert** religiösen **Fernseh- und über tausend Radiostationen!**

Erdogans Propagandamaschine läuft seit dem Hagia-Sophia-Event heiss. Wie zur Bestätigung der IS-Analogie forderte das regierungsnahe Magazin „Gercek Hayat“ einen Tag nach dem nationalistischen Hochamt auf seiner Titelseite **die Rückkehr des Kalifats!**

Regierungsnahe Kommentatoren verlangen die **Wiedereinführung des islamischen Kalenders und des Scharia-Rechtssystems sowie die Verlegung der Hauptstadt zurück nach Istanbul.**

Vertreter ethnischer und religiöser Minderheiten wie Kurden, Armenier oder Aleviten befürchten bereits eine Welle von Gewalt. "Freiwillig wird Erdogan nicht gehen"

In einer Blut-und-Boden-Rede erklärte Erdogan, die Türkei werde von der „**gesamten Welt attackiert**“.

Die Wiedereröffnung der Hagia Sophia als Moschee sei nur der Anfang der Gefechte, „mit der Hilfe Gottes“ werde die „mächtige Türkei alle Herausforderungen bewältigen“.

Er versprach, „den Job zu Ende zu bringen“.

Gleichzeitig verschärft der Autokrat die Unterdrückung von Medien und Opposition. Gleich wie in Russland und in China.

Überwachungs- und Zensurherrschaft!

Seit einiger Zeit verhaften die Sicherheitskräfte in diesen Diktaturen wieder deutlich mehr Menschen, vor allem Politiker, Journalisten und Militärs.

Um die Verbreitung unabhängiger Informationen zu verhindern, drangsaliert Erdogan ebenfalls die sozialen Medien:

Facebook, Twitter und Co. werden, wie in China, zensiert und sollen bei Unbotmässigkeit mit massiven Geldstrafen belegt werden.

Dabei sollte doch inzwischen jeder belesenen Person klar sein:

Wir kennen keine Letztbegründung für unser Dasein und keinen über uns hinausreichenden Lebenssinn.

Die Natur kommt ohne uns aus und interessiert sich nicht in besonderer Weise für uns. Ihre Prozesse vollziehen sich mitleidlos (Corona).

Das bedeutet – ebenso wie die Tatsache des Todes – eine existentielle Ernüchterung und Verunsicherung.

Kaum vorstellbar, dass jemand davon völlig unberührt bleibt.

Sehr viel spricht für die Formel vom selbst zu suchenden Lebenssinn, verstanden als individuelle Lebenserfüllung.

Sie bildet ein Kontra-Produkt zur existentiellen Offenheit unserer Existenz.

Mit den Offenbarungsreligionen ist diese Formel nicht zu vereinbaren.

Dort liegt **Orientierung in einer jenseitigen Autorität**, der man sich anheimgibt und von der man Wissen zu haben glaubt. Für letzteres spricht allerdings nichts, **womit die Orientierung lediglich auf sich selbst zurückverweist.**

Direkt komisch, aber auch subjektiv verständlich, mutet die Sorge von Gläubigen um **politische Einflussnahme freidenkerischer Persönlichkeiten** und Institutionen an.

Komisch, weil gerade **den beiden christlichen Kirchen immer noch unglaublich überhöhte Einflussmöglichkeiten zugestanden werden.**

Man kann diese hier gar nicht alle aufzählen.

Es braucht nur wenige kluge andersdenkende, um die Absurdität der Religionen, **der in Bronzezeit verhafteten Ideologie**, als solche **zu entlarven** - das ist ja auch **schon ungezählte Male erfolglos geschehen.**

Solange der politische, mediale Mainstream die sozialistische SP-Unmündigkeit hofiert, die Selbstverantwortung durch staatliche Vollbetreuung des Privaten auf Kosten aller betreibt und dies als christliche Nächstenliebe deklariert, wird auch die Freiheit verraten.

Christliche Nächstenliebe kann nur direkt von Mensch zu Mensch stattfinden und nicht aus Bequemlichkeit an den Staat delegiert werden.

Selbst die UNO liess das Konzept der Diffamierung von Religion kürzlich fallen.

(Gegen die Einsprachen der islamischen Länder)

Nach mehreren konfliktreichen Jahren hat die UNO-Generalversammlung das Konzept der Diffamierung der Religionen fallen gelassen.

Die Resolution, deren Verabschiedung in den vergangenen Jahren in verschiedenen UNO-Gremien **regelmässig zu grossen Dissonanzen** zwischen westlichen Staaten und der **Organisation islamischer Länder (OIC)** geführt hatte, ist umformuliert worden.

Die OIC selbst hatte anstelle der seit sieben Jahren wiederkehrenden Diffamierungs-Resolution in der Dritten Kommission der UNO-Generalversammlung einen Text eingebracht, welcher nun mehr

in allgemeiner Form den Schutz von Personen zum Ziel hat,

die aufgrund ihrer Religion oder ihres Glaubens **mit Intoleranz oder Gewalt konfrontiert sind.**

Diese Resolution erwähnt die Diffamierung von Religionen, bzw. den Islam nicht mehr!

Jede Religion meint, sie verfüge über eine göttliche Wahrheit.

Das ist nicht nur überheblich, **sondern vielfach auch Anlass und Ursprung für die Religionskriege.**

Kommt dazu, dass die Katholiken höchst undemokratisch auf eine diktatorische Art und Weise **vom Herren-Vatikan aus gesteuert sind, unter Ausschluss der Frauen.**

Mit ihren streng hierarchischen Strukturen bleibt Demokratie ein Fremdwort.

Sind Denken und Logik in ihrem Vokabular Fremdwörter?

Im Mittelalter nannte die Kirche und die Könige, die Menschen, die die Spielchen durchschaut und das grausame Spiel nicht mitspielen wollten: **Hexen und Ketzer...**

"Wichtig dabei ist auch zu wissen, dass der ganze Prozess aus Mutation und Selektion in der Natur nicht danach strebt, das Leben des Individuums zu verbessern.

Es geht nur um das Überleben und die Weitergabe von Erbinformationen, egal auf welchem Zufriedenheitsniveau" (Darwin), ist meines Erachtens noch richtig, aber dann geht es falsch weiter.

Das **Streben nach Überleben** und der **Weitergabe von Erbinformation** führte zu entsprechenden **Religions-Strategien**:

- Optimierung der Fertilität (**Ehe- und Gebähr-Gebot für Frauen**, Vielehe für Wohlhabende),
- **ideologische Gleichschaltung grosser Menschengruppen** und
- **Festlegung dieser auf bestimmte, einheitliche Ziele**,
- **mentale Rüstung zum Kriege durch Heldenkult/Märtyrerkult**,
- **Vorstellungen vom ewigen Leben mit besonderen Belohnungen für tapfere Krieger**,
- **Stärkung des Gruppenzusammenhalts durch wechselseitige Fürsorge**,
- **"Entsorgung" von Quertreibern jeglicher Art durch Todesstrafe**.

Und was hat das alles mit Religion zu tun? Grundsätzlich: Alles.

Die **Strategien zur Optimierung der Fertilität** führen regelmässig - alle paar Generationen) zur **Überbeanspruchung des Ökosystems**.

Die zwangsläufigen Folgen sind **Unterdrückung von Frauen und Andersdenkenden, Hunger, Not, Bürgerkriege und Expansionskriege**.

Das alles verdanken wir den "friedensstiftenden" Religionen.

Das Erfordernis eines allgemeinen Verbots von Religion ergibt sich aus ihrer manifesten Gefährlichkeit.

Das durch die Religionen geförderte Verhalten (Fertilität, Agressivität im Revierkampf) die Menschheit über kurz oder lang in die Selbstvernichtung führt.

Der Mensch ist nun mal das gefährlichste Raubtier auf dem Planeten Erde.

Es kann nur durch Vernunft auf der Basis der Erkenntnis seiner eigenen Natur gebändigt werden. **Von uns selbst. Nicht durch Religionen.**

Was Religionen in Tat und Wahrheit sind:

Ein im Zuge der Evolution entstandenes psychologisches Instrument, welches menschlichen Gruppen gleicher Religion ermöglicht, entschlossener, brutaler und skrupelloser als ohne Religion, die eigenen Interessen

gegenüber anderen Menschengruppen durchzusetzen.

Mit Religion ertüchtigen sich Menschengruppen mental zum Krieg gegen andere Menschengruppen.

Der sich daraus ergebende evolutionäre Vorteil auf Gruppenbasis ist evident.

Die sozialen Dienste und die Moral, die auf der Basis von Religion entstanden sind, entsprechen dem, **was beim Militär die "Pflicht zur Kameradschaft" ist.**

Apostaten werden konsequenter Weise als Deserteure behandelt.

Nur nebenbei: Die neue eigenständige Kirche der Ukraine hat im Krieg gegen Russland genau diese Funktion.

Der viel zitierte Rassismus ist ganz offenbar mit der Theorie des "egoistischen Gens" erklärbar.

Alles in allem gilt es Religionsgemeinschaften als "Kampfgruppen" zu verstehen. Entsprechend sollte die Politik sie behandeln.
Diese Feststellung gilt für ALLE Religionen.

"... dass Jesus sein Leben für unsere Sünden gab, aber der Trick an der Sache ist, dass er dann von den Toten auferstand
und wir trotzdem immer noch Sünder sind und seiner bedürfen."
ist eine unbegreifliche, **schwachsinnige Vorgabe.**

Zum Hauptanliegen zurück:

Eine zeitgemässe Pädagogik sollte Kinder und Jugendliche befähigen, in einer vielfältigen Welt zurechtzukommen und diese aktiv mitzugestalten.
Die Dominanz einzelner weltanschaulicher Richtungen an unseren Schulen verhindert dies.

Der Religionsunterricht in den **öffentlichen Schulen**
ist nach der Taufe der effektivste Zugriff auf
die religionsunmündigen Kinder und damit
Bestandes-Sicherung der Kirchen, beziehungsweise der Religionen.

Aber ist das der Auftrag der öffentlichen Schulen in einem **pluralistischen Staat?**

Nicht nur, dass **die Kinder in die Arme der Kirchen getrieben werden**, der Staat trägt auch **noch die Kosten für die Theologischen Fakultäten, die Religionslehrer** und die räumliche und sächliche Ausstattung der Schulen.

Damit sich hier etwas ändert muss man wohl zuerst das aktuell amtierende, **noch gläubige Parlament abwählen.**

Wenn es einer sehr kleinen und übersichtlichen Gruppe von Menschen gelingt, die Massen global und über Jahrzehnte für die eigenen Ziele arbeiten zu lassen, kann das nur dann erfolgreich bewerkstelligt werden, wenn diese Eliten die Techniken der Gehirnwäsche auf allen Ebenen konsequent zur Anwendung bringen.

Schon der Umstand, dass Völker sich für Krieg begeistern lassen, zeigt die Macht dieser Technik.

Seit dem römischen **Prinzip „Teile und Herrsche“** haben sich die Werkzeuge der **Gehirnwäsche extrem verfeinert.** Ein grosser Teil der sogenannten **Sozialforschung** wurde im Auftrag der Eliten finanziert, um den Menschen als **Wesen, das nur im Kollektiv überleben kann, im Anschluss in seine Bestandteile zerlegen zu können - ihn gefügig zu machen.**

Der Grad der Manipulation ist viel grösser, als die meisten von uns auch nur ahnen. Aber gerade darin liegt die **Macht dieser Elitentechnik.** Massenmedien sind dabei eines der wichtigsten Werkzeuge, um **die Realität zu verschleiern und unsichtbar zu machen.** Wer darauf aufmerksam macht, wird vom **System gnadenlos attackiert, lächerlich gemacht und ausgegrenzt.** Das finale Ziel ist immer die Vernichtung derer, die die Tarnung der Eliten auffliegen lassen.

Auf You Tube kann man sich noch weiter orientieren:

Islamischer Terrorismus – KenFM im Gespräch mit Prof. Rainer Mausfeld

(wenn es nicht öffnet, dann Link kopieren und direkt im Internet eingeben)

<https://tube.kenfm.de/w/c1b13201-d177-415a-91a9-fa7b891054fd>

Rainer Mausfeld: Demokratie und Menschenbild (21.04.23)

<https://www.youtube.com/watch?v=TCZ24kdc6E>

Unsere Schweizer Bevölkerung hat nach wie vor, zu einem grossen Teil, **die biblische Indoktrination des «Die Frau sei dem Mann untertan»** internationalisiert. Es ist blauäugig, zu meinen, **es lasse sich mit oberflächlichen Änderungen am Eherecht «ungeschehen» machen.**

Dies umso weniger, als man es vor kurzer Zeit verpasst hat, das **Eherecht durch ein «Partnerschaftsrecht» zu ersetzen.** Dass die kürzlich erfolgte Änderung des Eherechts dem Volk als **Fortschritt um den Kopf geschlagen wurde ist nachgerade grotesk!**

Vorurteilslose Bürger sind jedenfalls für Aufklärung und den Humanismus, d.h. für:

- **Wissenschaft**, um Erkenntnisse über die Welt zu erlangen
- **Philosophie**, um diese Erkenntnisse zu deuten und
- **Kunst, Literatur und Musik**, um den Wunsch der Menschen gerecht zu werden **nach Kreativität und Lebensfreude**

Nachvollziehbar kann wissenschaftlich folgendes festgestellt werden:

Der Siegeszug der Biologen mit ihren Erklärungen der Evolution des menschlichen Erbguts, wie auch der Psyche und des Verhaltens der Menschen (Psychologie), ist anerkannt und selbst von den Kirchenführern in der Mehrheit akzeptiert.

Glaube, Liebe, Hoffnung – beruhen mitunter auf Ergebnissen und Produkte des ewigen Flusses der DNA, der Buchstabensuppe aus vier Nukleinsäuren mit den Kürzeln A, C, G und T. Die Nukleinsäuren stellen das DNA-Erbgut. Selbstverständlich hat aber der Einfluss der Umwelt einen noch viel grösseren Einfluss als das Erbgut.

Die Liebe hängt mit dem Umfeld zusammen, in dem man aufwächst.

Im 16. Jahrhundert im absolutistischen Frankreich waren alle religiös mit rigiden Religions-Vorgaben. Im Jahr 2022 ist man in der Schweiz viel freier und alles ist partnerschaftlich möglich.

Aber die Seele, behaupten die Genforscher, entspringe auch diesen langen, glitschigen Fäden, die Labortechniker aus Zellen extrahieren und eben nicht von einem imaginären, behaupteten Gott.

„Das Universum, das wir beobachten, hat genau die Eigenschaften, mit denen man rechnet, wenn dahinter kein Plan, keine Absicht, kein Gut oder Böse steht, nichts ausser blinder, erbarmungsloser Gleichgültigkeit.“

Angesichts dieser trostlosen Weltsicht verwundert es doch, dass sich überhaupt noch Wissenschaftler in der Kirche finden.

Mehr noch: Einige suchen Gott im Labor.

Zufall oder Gott? Noch erstaunlicher ist, dass es uns überhaupt gibt.

Kosmologen und Biologen haben ausgerechnet, dass **eine ungeheure Anzahl von Zufällen zur Entstehung der Welt und des Lebens geführt haben.**

Hätten die Naturkonstanten nur geringfügig andere Werte,

wären die Naturgesetze ein klein wenig anders formuliert,

dann wäre die Chemie unmöglich geworden, es gäbe keine Sterne, keine Kohlenstoffverbindungen und kein Leben.

Aus dem Feuerball am Anfang der Zeiten wäre nie das Universum geworden, das aus der Asche toter Sterne Wesen produziert hat, die über Gott und die Welt nachdenken.

Die Entwicklung der Religionen im Laufe der Zeit kann wie folgt zusammengefasst werden:

Die Geschichte der **Religion ist ein umfangreiches und komplexes Thema**, das sich über Tausende von Jahren erstreckt und unzählige Glaubenssysteme und Praktiken umfasst.

Eine allgemeine Übersicht über diese Geschichte kann in folgende Hauptphasen unterteilt werden:

1. **Prähistorische Religionen:** Die frühesten Formen der Religion sind schwer zu verfolgen, da sie vor der schriftlichen Geschichte liegen. Archäologen und Anthropologen haben jedoch Beweise für frühe religiöse Praktiken in Form von Bestattungsritualen, Höhlenmalereien und anderen Artefakten gefunden. Diese frühen Religionen waren oft animistisch, was bedeutet, dass sie an Geister und übernatürliche Kräfte glaubten, die die natürliche Welt bewohnten.
2. **Antike Religionen:** Die antike Welt beherbergte viele der weltweit wichtigsten Religionen, darunter Hinduismus, Judentum, Buddhismus, Konfuzianismus, Taoismus und Zoroastrismus. Diese Religionen entwickelten komplexe theologische Systeme, moralische Kodizes und Ritualpraktiken und hatten oft einen bedeutenden Einfluss auf die Kulturen und Gesellschaften, zu denen sie gehörten.
3. **Abrahamitische Religionen:** Die abrahamitischen Religionen (Judentum, Christentum und Islam) entstanden im ersten Jahrtausend v. Chr. im Nahen Osten. Sie zeichnen sich durch ihre monotheistischen Glaubenssysteme aus, die besagen, dass es nur einen Gott gibt, der das Universum erschaffen hat und die menschlichen Angelegenheiten regiert. Diese Religionen haben einen tiefgreifenden Einfluss auf die Weltgeschichte gehabt und sind weiterhin wichtige Kräfte in der globalen Kultur und Politik.
4. **Moderne Religionen:** In der modernen Ära sind **neue religiöse Bewegungen und spirituelle Praktiken** auf der ganzen Welt entstanden. Einige davon, wie **Scientology** oder die **Vereinigungskirche**, sind umstritten und haben Kritik für ihre Überzeugungen und Praktiken erfahren.

5. Andere, wie die **New-Age-Bewegung** oder der **Neo-Paganismus**, greifen ältere spirituelle Traditionen auf, passen sie jedoch an moderne Sensibilitäten an.

Im Laufe der Geschichte hat Religion eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung menschlicher Kulturen, Gesellschaften und individuellen Leben gespielt.

Sie hat Antworten auf grundlegende Fragen nach dem Sinn und Zweck des Lebens bereitgestellt und Menschen inspiriert, tiefere Verbindungen zum Göttlichen und zueinander zu suchen.

Aber wir haben selbstverständlich auch die Einsicht und Erkenntnis, dass nicht alle Religionen gleichzeitig Recht haben können. In vielen wichtigen Belangen und Lebensvorgaben widersprechen sie sich entscheidend. Die individuell erstellten religiösen Kartenhäuser fallen in sich zusammen.

Obwohl wir im Internetzeitalter leben, lassen sich der Bundesrat, die Schweizer-Parlamentarier sowie die Medien (inkl. SRF) immer noch von ihrer **kindlichen Indoktrination leiten und erzählen der ganze Bevölkerung in Sachen Religion skrupellos die Unwahrheit.**

Es trauen sich langsam immer mehr Leute das auszusprechen, wofür man seinerzeit verfolgt, gefoltert und verbrannt wurde. Heute hat man eher noch mit gesellschaftlichen, vor allem aber mit beruflichen Nachteilen zu rechnen.

Kant: Als Kriterium, ob eine **Handlung** moralisch gut sei, wird hinterfragt, ob sie einer **Maxime** folgt, deren Gültigkeit für ALLE (aller Menschen auf allen Kontinenten), jederzeit und ohne Ausnahme akzeptabel wäre und ob ALLE betroffenen Personen nicht als bloße Mittel zu einem anderen Zweck behandelt werden, sondern auch als Zweck **an sich**.

„Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde.“

WIR HABEN ALLE MACHT, UNSER LEBEN PHANTASTISCH ZU GESTALTEN, OHNE IRGENDWELCHE RELIGIONSVORSCHRIFTEN!

**Suchen wir uns das entsprechende Umfeld und die Personen dazu!
Aber: Die meisten Leute wollen nicht *wissen*, wie es wirklich ist,
sie bevorzugen zu *glauben*!**

Hier schlägt der *Bestätigungsfehler* hart und unbarmherzig zu.

Man liest im Internet vorwiegend das, was die eigene Ansicht bestätigt. Mit der Zeit entwickelt sich eine Art Filterblase.

Dazu trägt Google bei: Wenn man einige Male beispielsweise die Seiten von Impfskeptikern aufruft, schlägt Google nach einiger Zeit auf den ersten Seiten praktisch nur noch ähnliche Seiten vor.

Das ist der Grund, warum ich generell nur noch über eine Suchmaschine wie **DuckDuckGo suche**, die zwar auf Google basiert, aber sich nicht merkt, welche Seiten ich zuvor aufgerufen habe. So entsteht nicht so leicht eine Filterblase.

Sollte etwas sachlich in diesem Exposé nicht stimmen, so sind alle Rückmeldung äusserst willkommen und erwünscht.

Allfällige Falschaussagen werden sofort korrigiert.

Es ist nur eine Frage der Zeit, bis die zutreffenden Sachverhalte im Internetzeitalter sowieso bekannt werden (wie bei den Religionen ja auch).

Also hören wir alle miteinander sofort mit all den religiösen Falschmeldungen auf.

Die Nachkommen werden es uns einmal danken.

In unserem Alpenland Schweiz jedenfalls scheinen all diese Fakten noch nicht angekommen zu sein, obwohl sich hierzulande vermutlich auch die Kühe auf den Almen über den ganzen Glaubensunsinn wundern würden.

Anstatt Menschen gegen Corona zu impfen, müsste es eine Immunität gegen solche irrationale Glaubensvorstellungen geben, die der Menschheit das Leben erschweren und ihr den Weg geradeaus in die wahre Freiheit und reale Entscheidungsfindung versperren.

Aufklärung und modernes rationales Denken

Kant definiert den Begriff der Aufklärung als

«Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit» und die Unmündigkeit als

«das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Anleitung eines anderen zu bedienen».

In dieser Definition wird das Glauben weitgehend ausgeschlossen, denn wer selber denkt, muss an nichts Unbewiesenes mehr glauben, sondern kann aus seiner Erfahrung leben und sich selber eine Meinung bilden.

Die kindlich-naive Haltung des Glaubens an höhere Mächte könnte somit in ein erwachsenes Verhalten mit echter eigener Meinungsbildung umgeformt werden und **zu einer besseren Ethik und einem zwanglosen Umgang mit freiheitsorientierten Meinungen führen. Eigeninteressen, Monopolbildung und Machtpositionen könnten durch demokratische Organisationsstrukturen und Gleichstellung ersetzt werden.**

Wenn wir uns die verschiedenen theologischen Fakultäten anschauen, dann sehen wir, dass diese mit wahrer freien Wissenschaft nichts zu tun hat.

Die sind vielmehr klar erkennbar gefangen in ihren vorgegebenen Dogmen. Unsere verstaubten Akademien der Wissenschaften sitzen leider im elfenbeinernen Turm und kooperieren nicht im Sinne der Freiheit vom Glauben und religiösen Wahnvorstellungen.

Der moderne Mensch benötigt eine neue Institution, wo er seine persönliche Freiheit des Denkens und seinen scharfen Verstand vorurteilsfrei benutzen kann. Wissenschaft wird als Begriff und Lehre zwar an Hochschulen geschützt durch das Prinzip der Freiheit von Forschung und Lehre, doch das gilt nur für oberen Zehntausend und keineswegs für den darunter organisierten Beamtenapparat. Auch ist der hehre Anspruch, Wissenschaft sollte dem Allgemeinwohl dienen nicht wirklich umgesetzt, denn nach dem Motto «wes Brot ich ess', des Lied ich sing'» weiss niemand mehr das wirkliche Allgemeinwohl zu definieren. Alles und jedes betreibt Konkurrenz anstatt Kompetenz.

Bei einer Wissenschaft, die dem Allgemeinwohl verpflichtet ist, müsste natürlich erst einmal eine Diskussion darüber stattfinden, was sind die Kriterien eines Allgemeinwohls.

Das sind letztlich die grundsätzlichen Gedanken und Fragen zu diesem Thema.

Reale vs. Pseudowissenschaft

- Bei realer Wissenschaft **zählt das Argument ohne Ansehen der Person** (z.B. deren Titel)

Mit anderen Worten:

- **Jede Person (auch ohne Hochschule) kann sich an der Wissenschaft beteiligen.**
Jeder Mensch ist Wissenschaftler. Also, die Wissenschaft exklusiv zu machen, das nur bestimmte Menschen, die dann das machen dürfen, das kann nicht sein.
Sich der Wissenschaft widmen zu können, das ist ein Privileg. Dies nicht nur mit Fachkolleginnen, sondern gerade auch der Austausch mit den Menschen, die jetzt noch nicht studiert haben, um über das eingebettete Leben mehr zu erfahren.
- Gekaufte, selbst von Existenz- und Abhängigkeitsängsten geplagte oder vom Aufstiegsehrgeiz angetriebene Wissenschaftler erzeugen den Schein von Wissenschaftlichkeit und produzieren **realitätsferne und Gewalt legitimierende Ideologien (Religionen)**
- **Ideologien vergewaltigen die Realität und damit auch uns Menschen!**

Kriterien von „Wissenschaftlichkeit“, Psychologie als freie Wissenschaft

- Widerspruchsfreiheit (logische Kraft), was niedergeschrieben und verbreitet wird.
- Überprüfbarkeit der Theorien (empirische Kraft) an Einzelfällen und in grösseren Gruppen an der Realität **und an der allgemeinen Vereinbarkeit von Aussagen.**
- **Verallgemeinbarkeit (Reichweite und Relevanz)**
Wie weit reicht eine theoretische Aussage, wo beginnt sie und wo hört sie auf, sowie die Relevanz, **praktische Relevanz für unser Leben.**

- Aufgabe falscher zugunsten richtigerer Theorien (**undogmatisch**)
- Selbstreflexive und - kritische Haltung auf der **Suche nach Wissen und Wahrheit**
Man sollte, bzw. muss sich immer wieder hinterfragen, was ich heute als normal und richtig erachte es auch in Zukunft noch tatsächlich so sein wird. Oder ist es nur eine Wunschvorstellung oder mein Wunschdenken, weil ich es gerne so hätte.
Es gibt hier einen ganz engen Zusammenhang zwischen Wissenschaft, Wissenschaftler und
Bereitschaft der Wissenschaftler sich mit sich selbst auseinanderzusetzen.

Frage an den Wissenschaftler:

Stehe ich in einer finanziellen Abhängigkeit mit einer anderen Person oder Institution? Vertrete ich verträgliche, weltanschauliche Positionen in einer grösseren Organisation?

Wer sich selbst nicht versteht, versteht die Welt nicht.

Das gilt nicht nur für die Psychologie, da vielleicht besonders, sondern für alle anderen Wissenschaften auch.

Erkenne Dich selbst (Apollon Tempel im Heiligtum von Delphi).

Sich selbst zu erkennen, wer man ist.

Man habe den Mut, sich seines eigenen Verstandes zu bedienen.

Es geht gerade auch in der Psychologie darum, sich selbst zu erkennen, selbst zu wissen, wer man ist. Dazu braucht es Mut, dazu braucht es **Mut für eine Auseinandersetzung mit sich selbst.**

Dabei gilt es, nicht nur immer nach aussen zu schauen und sich nach dem Aussen zu orientieren, was muss ich tun, was haben die anderen, was wird von mir erwartet.

Sondern vielmehr: ich wende mich mir selbst zu.

Teilweise heisst diese Selbstzuwendung auch, sich einem inneren Abgrund zuwenden, der sich im Laufe des Lebens in einem entwickelt hat. Dies herrührend aus den jeweiligen Lebensumständen und Lebensbedingungen und der Situation, der sich zum Beispiel in eine Familie zu einer bestimmten Zeit ergeben hat.

EINE GESUNDE MENSCHLICHE PSYCHE WILL UND BRAUCHT WAHRHEIT!

Wahrheiten sind sowohl subjektiv – so erlebe ich das – als auch objektiv: so ist das faktisch

Wissenschaftliche Methoden können helfen, faktische Wahrheiten zu erkennen und zu benennen, falls Wissenschaftler daran interessiert sind.

Die Gesellschaft, in der Sigmund Freud (1856-1939) lebte, war u.a. nicht bereit, die Wahrheit **sexueller Traumatisierung von Kindern („Ödipus-Komplex“)**, vor allem in Familien, anzuerkennen. Er stiess damals auf grosse wissenschaftliche, wie auch gesellschaftliche Ablehnung. Heute sind Mio. Kinder davon betroffen.

Wahrheit	oder	Lügen
- Schlicht, einfach		- Kompliziert
- Konkreter Fall		- Abstrakte Ideen
- Es genügt einmaliges Aussprechen		- Muss beständig wiederholt werden
- Beruhigt innerlich		- Erregt innerlich
- Unaufgeregt		- Schaum vor dem Mund
- Geschieht friedlich		- Braucht Gewalt
- Ausdruck psychischer Gesundheit		- Ausdruck psychischer Störung
- Gesunde Bedürfnisse		- Kompensatorische Bedürfnisse
- Fördert gute Beziehungen		- Schafft destruktive Beziehungen
- Verbindet		- trennt und spaltet
- Heilt		- macht krank
- Gründet sich auf Liebe		- Basiert auf Angst und Wut

Psychologie als Mittel der Manipulation

- Erzeugen eines falschen Menschenbildes
(Religionen: seien Sünder und nur Heterosexualität)
- Sozialtechnologie, um erwünschtes Verhalten zu erzeugen und unerwünschtes Verhalten zu verhindern
- Arbeiten mit Belohnung und Bestrafung im Sinne der Verhaltenspsychologie
- Kommerzielle Werbung: Missbrauch menschlicher Bedürfnisse für den Profit
- Staats-Propaganda: Missbrauch der legitimen Schutz- und Sicherheitsbedürfnisse der Bevölkerung zur Rechtfertigung von Gewalt und Krieg (inkl. negative Bestrafung für Verhaltensweisen)

Die Psychologie ist dazu da, uns zu helfen, uns aufzuklären und zu erkennen, wer wir sind und dass **wir oftmals vom Opfer zum Täter werden.**

All das ist etwas ganz Zentrales, damit die Menschen aus dem heraus die Möglichkeit haben ihre Leben wirklich zu gestalten, **eigenständig zu sein** und Subjekt

Die zehn Regeln der Kriegs-Propaganda

1. Wir wollen den Krieg nicht
2. Das gegnerische Lager trägt die alleinige Verantwortung
3. Der Führer des Gegners hat dämonische Züge («Der Teufel vom Dienst»)
4. Wir kämpfen für eine gute Sache
5. Der Gegner kämpft mit unerlaubten Waffen
6. Der Gegner begeht mit Absicht Grausamkeiten, bei uns handelt es sich um Versehen
7. Unsere Verluste sind gering, die des Gegners enorm
8. Angesehene Persönlichkeiten, Wissenschaftler, Künstler und Intellektuelle unterstützen unsere Sache und unser Anliegen
9. Unsere Mission ist heilig, die anderen sind des Teufels
10. Wer unsere Berichterstattung in Zweifel zieht, steht auf der Seite des Gegners (Verrat)

Tätersein als traumatische Erfahrung

Täter traumatisieren durch ihre Gewalttaten andere und gleichzeitig psychisch sich selbst, weil ihr Tun

- Schwere Schuldgefühle, wenn ich anderen Menschen Schaden zufüge
- Massive Schamgefühle,
- Angst vor sozialer Ächtung und Ausgrenzung, weil es unethisch ist
- Ein nagendes schlechtes Gewissen, mit schweren Schuldgefühlen, das auf Dauer kaum auszuhalten ist

In ihnen hervorruft

Was tun wir dann, wenn wir Täter geworden sind? Wir spalten uns!

Aufgrund unserer Erfahrungen sind wir ja ohnehin schon gespalten.

Psychische Spaltung eines Menschen nach einer traumatisierenden Tätererfahrung

Wir spalten uns zusätzlich, wir haben nach wie vor die Anteile, die die gesunde Psyche hat (Ist nicht totzukriegen), das ist ja das, was uns dann das schlechte Gewissen macht und uns die Schamesröte ins Gesicht treibt und uns Schuldgefühle beschert.

Gesunde Anteile – aber wir versuchen, das Daneben abzuspalten und wir versuchen so zu tun, als wären wir keine Täter, kein «Tätersein», als wäre das nicht die Realität.

Wir entwickeln dann Überlebensstrategien, die wir als «Täter-Haltungen» bezeichnen, d.h. Täter-Sein und Täter-Haltungen

Täterhaltungen als Trauma – Überlebensstrategien

- **Taten verleugnen, verheimlichen, vertuschen**
- Beschwichtigen, zerreden
- Auf Nebensächlichkeiten ablenken
- Schädigungen herunterspielen
- **Lügen aus Gewohnheit**
- **Verantwortung für die eigenen Taten und deren Folgen ablehnen**
- **Sich hinter «Sachzwängen» verstecken**
- Sich als unschuldig darstellen
- Gutes Gewissen demonstrieren
- **Andere beschämen und beschuldigen**
- **Respekt und Achtung für sich einfordern**
- Sich mit Titeln schmücken
- Sich schnell beleidigt geben

- **Sich dumm stellen**
- Den Dialog verweigern
- Sich selbst als das eigentliche Opfer darstellen
- Opfer als Täter beschuldigen und kriminalisieren (vor Gericht ziehen)
- **Opfer verachten und verhöhnen**
- Opfer als Objekt behandeln
- Kritiker mundtot machen, bestechen, unterwandern
- **Feindbilder pflegen und soziale Gemeinschaften spalten**
- **Nachabsoluter Macht und Kontrolle streben** (damit mir keiner auf die Schliche kommt)
- Vorgeben, in einem höheren, sozial wertvollen Auftrag zu handeln
- Im Namen der Menschheit oder z.B. der Umwelt tätig zu sein
- **Ideologien** z.B. über Familie, Vaterland, Frieden, Sicherheit, Krankheiten verbreiten
- Sich in Tätergruppen verstecken
- Sich hinter einem Pseudo- «Wir...» mit den Opfern verstecken
- **Willkürlich Gewalt ausagieren und rechtfertigen**
- Lust, Triumph Gefühle und Stolz bei der Ausübung von Gewalt und erfolgreicher Zerstörung empfinden
- **Sich am Schmerz anderer weiden (Sadismus)**
- **Perversion der Begriffe und Werte**

. Krieg	=	Friedenssicherung
. Gewalt	=	Liebevolle Fürsorge
. Sklaverei	=	Freiheit
. Nichts (Zahlen auf Kto)=		Reichtum
. Dogmatische Haltung	=	Wissenschaft
. Krankmachen	=	Gesundheitsfürsorge
. Bedürfnislosigkeit	=	Lebenszufriedenheit
. Böse sein	=	Gut sein

Der Ausstieg aus dem Täterseingelngt,
 wenn der Einstieg in das Fühlen des eigenen Opferseins stattfindet

Das Anerkennen der Realität – das eigene Opfersein erkennen,
wenn man sich auf den Weg macht und wenn man aussteigen will,
dann gibt es nur diesen **Ausstieg aus dem eigenen Tätersein,**
wenn der Einstieg in das Fühlen des eigenen Opferseins stattfindet und gelingt.

**Erst wenn das eigene Opfersein erkannt wird und ich mich selbst missbraucht
und nicht selbst geliebt erfahren habe (die Mutter wollte mich nicht)**
und so eine Realität wieder da sein darf und ich da wieder ins Fühlen kommen kann,
realisiere ich, was im Unterbewusstsein abläuft.

Ich kann jetzt versuchen, es besser zu machen.

**Video einer US-Psychologin, wie sie es schafft, diese Täter an ihr eigenes
Opfersein herauszufinden: “Step inside the circle-compassion prison”.**

Es lohnt sich, anzusehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=FVxjuTKWQiE>

**“Adverse childhood experiences are the single greatest
unaddressed public health threat facing our society today”**

Dies ist zielführende Wissenschaft, da wird ja auch ACE angesprochen
(adverse childhood experiences – schädliche Kindheitserfahrung)

Grossstadt-Experience-Forschung, die da gemacht worden sind, die eindeutig zeigen, dass
alle möglichen Krankheiten, alle möglichen Formen von Verhaltensweisen, die dann
auch wieder zu Destruktion führen, **geschehen mit den Erfahrungen aus der Kindheit.**

Je mehr jemand ACE-Erfahrungen macht, umso kranker wird er in der Regel und umso
früher stirbt er auch an körperlichen Gebrechen. Das sind die Krankheitserreger, die
uns gerade so vorgeführt werden und wovon wir uns fürchten. Da kann sich jeder so
seiner eigenen Gedanken dazumachen!

Gutes Leben jenseits der Opfer-Täter Spaltung

- Ein gesundes Ich entwickeln
- Einen gesunden eigenen Willen haben
- Den eigenen Körperspüren
- Stimmige eigene Gefühle zulassen
- Klare und wahre Gedanken haben

- Das Mögliche tun, das Unmögliche lassen
- Konstruktive Beziehungsfähigkeit entwickeln
- Beziehungssysteme verlassen, die in Täter-Opfer-Dynamiken gefangen sind (Systeme, die man nicht verändern kann, die man nicht retten kann)
- Sich in solche Systeme nicht hineinziehen lassen Diese Systeme rechtzeitig erkennen und meiden
- Dafür Kriterien haben und dann sagen: OK oder nein danke. Dafür ist mir meine Lebenszeit zu schade.
- Ich lasse mich auch nicht bestechen.
- Verstrickungsangebote erkennen und ablehnen
- Dadurch ist es möglich **konstruktive Beziehungen** zu leben, in Partnerschaften, familiäre Beziehungen, Freundschaftsbeziehungen, wirtschaftliche Beziehungen und letztlich auch politische Beziehungen
- Win-win statt win-lose-Situationen im politischen, ökonomischen und persönlichen Bereich schaffen.
Beide Seiten gewinnen durch die Kooperation, anstelle, dass die eine Seite nur gewinnt und die andere verliert.
- In Konfliktsituationen fragen: Was ist mein Anliegen?
- Was ist im Moment mein Anliegen und mein Bedürfnis?

Ja wie geht es jetzt weiter, wenn man weder Täter noch Opfer sein will, obwohl man beides ist. Wie kann man da wieder raus? Was ist da die Orientierung?

Die Orientierung ist das gute Leben! Ein gutes Leben jenseits dieser Täter-Opfer Dynamiken. Jenseits dieser Täter- Opfer -Spaltungen in uns selbst wie auch gesellschaftlich.

Dazu existiert ein Kriterium, ein Massstab.

Dieser Massstab ist die gesamte gesunde Identität. Wie kann ich also eine gesunde Identität erleben auch weiterentwickeln?

Ich benötige dazu ein gesundes Ich.

Ein Ich, das auf gesunden psychischen Strukturen fusst.

Es erfordert dazu einen gesunden eigenen Willen.

Dazu sollte man den eigenen Körper spüren.

Es gilt, die Gefühle und die Stimmungen zu fühlen und zuzulassen, sowohl positive Freude wie negative Erfahrungen wie Angst, Schmerz und Trauer.

Die anzustrebende Botschaft heisst:

**Sei Dir zuallerst selbst die gute Gesellschaft,
in der du leben möchtest!**

Und wenn wir dann diese gesunde Identität entwickeln, dann wird und kann sie zur Grundlage werden für

- Liebevolle Elternschaft
- Herzliche Partnerschaften
- Konstruktives Wirtschaften
- Menschengerechte Politik

DamitsindwirdannauchwissenschaftlichinderLage,
das Allgemeinwohl insZentrum und in den Vordergrund unserer Politik zu stellen.

Quelle u.a.: Manipulation und Aufklärung, Prof. Dr. Franz Ruppert

Aber wie sieht die heutige Lage konkret aus, **«der Herren dieser Welt» Putin (und Xi Jinping CN)**

Ein anderes Russland wäre möglich

Zu unser aller Bedauern haben die Russen nichts besonders Böses an sich, denn dann würde es ausreichen, sie einfach zu isolieren, eine hohe Mauer zu bauen und den Planeten sicher vor ihnen zu schützen.

Leider sind nicht die Russen das Problem.

Das Problem ist, dass Wladimir Putin allzu gut verstanden hat, wie die moderne Welt funktioniert – er hat die Schwächen und Hebel erkannt, die man bedienen muss, um sie zu lenken.

Die Gesellschaftsordnung, die er in Russland aufgebaut hat, ist eine radikale Version des modernen neoliberalen Kapitalismus, in dem die Gier herrscht, in dem das Mass aller Dinge der persönliche Wohlstand ist – und Zynismus, Ironie und Nihilismus das rettende Gefühl von leichter Überlegenheit verleihen.

Putin ist nicht plötzlich aus den sibirischen Wäldern aufgetaucht – er hat jahrelang die globalen Finanz- und Polit-Eliten korumpiert.

Seine Oligarchen haben so lange auf der ganzen Welt zügellosen Luxus und Schmeicheleien genossen, bis sie allen Grund hatten, sich als die Herren dieser Welt zu fühlen.

Putin hat derart erfolgreich die Politiker Dutzender Länder pervertiert, indem er sie in seine Aufsichtsräte setzte und offenkundig blutiges Geld mit ihnen teilte, dass er allen Grund hat, sie als Schwächlinge zu betrachten.

Putin hat den Russen dasselbe Prinzip angeboten, das die Starken dieser Welt so gut verinnerlicht haben: «Wenn ihr etwas mit Geld nicht erreichen könnt, habt ihr einfach nicht genug geboten.»

Die Auslandskorrespondenten fragen sich, wie die Russen bloss so «propagandaverblödet» sein können. Aber ich schaue mich um und sehe überhaupt keine Idioten.

Stattdessen sehe ich einen Haufen Leute, die die wichtigste Lektion gründlich verinnerlicht haben:

Versuch gar nicht erst, Putin zu widersprechen, diese Welt ist sowieso so angelegt, dass sie immer gewinnt.

Ich sehe jene Menschen, die versucht haben, die derzeitige Katastrophe abzuwenden, die ihr Leben und ihre Freiheit aufs Spiel gesetzt und jedes Mal gesehen haben, dass Putins Geld alles entscheidet.

Dass Putin nach jedem niedergeschlagenen Aufstand neue Milliardenverträge abschliesst, seine Oligarchen noch reicher werden und seine «europäischen Freunde» neue Posten in neuen Aufsichtsräten besetzen.

Dass die internationalen Technologieriesen für ihre Gewinne auf dem russischen Markt zu jeglichen Konzessionen bereit sind – angefangen bei Google, das bereit ist, physische Bedrohungen durch russische Geheimdienste gegen sein Topmanagement zu verschweigen, bis hin zu Nokia, das Putin geholfen hat, ein System zur totalen Überwachung seiner Gegner zu erschaffen.

Immer wieder von neuem haben diese furchtlosen Russen von vorn angefangen – sie führen seit langem Krieg gegen Putin, nur ohne Panzerabwehrlenk Waffen und Haubitzen. Und jedes Mal haben sie aufs Neue gehört: «Euch wird sowieso niemand helfen, Putin hat alle gekauft.» Und mittlerweile glauben das tatsächlich viele.

«Russland und Belarus entschlüsseln»

Dieser Text entstand im Rahmen des Projektes «Dunkle Zeiten, helle Nächte» des Goethe-Instituts in Kooperation mit der Plattform dekoder.org – «Russland und Belarus entschlüsseln». Für diese Reihe wurden Autoren, Filmemacher und Medienschaffende in Russland und im Exil eingeladen, den neuen Alltag seit dem 24. Februar 2022 zu dokumentieren und zu reflektieren.

Die Freunde, die in internationalen Konzernen arbeiten, erzählen mir oft, wie ihre Geschäftsführer auf den Krieg reagieren. Nämlich gar nicht – darüber wird kein Wort verloren. Allgemeinen Unmut hingegen rufen die berühmt-berüchtigten Sanktionen hervor, die sie dazu zwingen, durch eigenes Handeln ihre reichen Erträge aus dem russischen Markt zu begrenzen.

Und während man diese Unzufriedenheit in amerikanischen und britischen Firmen verbergen muss, um die globale Führungsriege nicht zu verärgern, sagen deutsche und vor allem französische Firmen ziemlich unverblümt, dass sie nicht verstünden, was sie mit dem Krieg in der Ukraine zu tun haben und wieso sie deswegen finanzielle Einbussen hinnehmen sollen.

Wann Hoffnung keimen kann

Im Interview mit dem «Spiegel» sagt der deutsche Kanzler Olaf Scholz, dass Mascha Gessens Buch «Zukunft ist Geschichte» (2017) sein Verständnis von Russland beeinflusst habe.

Dieses Buch führt auf mehreren hundert Seiten beharrlich einen Gedanken aus: Russland wird sich nie ändern, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind totalitär, und jeder Versuch, dagegen anzukämpfen, ist vergeblich. Wladimir Putin und seine liberalen Kritiker haben sich längst genau darauf geeinigt: «Russland wird sich niemals ändern».

Scholz macht auf mich den Eindruck eines Menschen, der von dieser Angst vor den Russen eingeschüchtert ist, dieser Angst vor einer wilden Horde, mit der man sowieso nie fertig werden wird.

Noch einmal sehe ich mich in meinem Moskauer Metrowaggon um. Schwere Blicke, starr auf die Fenster oder den Boden gerichtet: **Die Russen lächeln bekanntlich nicht gern. Hoffnung wird hier erst aufkeimen, wenn die Welt zugibt, dass Wladimir Putin und sein Krieg das unausweichliche Ergebnis der gesamten globalen Entwicklung der letzten zehn Jahre sind. Erst wenn die globale Wirtschaft sich für das Leben der Ukrainer verantwortlich fühlt und nicht nur für die Dividenden ihrer Aktionäre. Erst wenn die Welt versteht, dass wir alle in diesem Waggon der Moskauer Metro sitzen. Und erst wenn Kanzler Scholz daran glaubt, dass ein anderes Russland möglich ist.**

Grigori Judin ist Professor und akademischer Leiter des Studiengangs Politische Philosophie an der Moscow School of Social and Economic Sciences. Er beschäftigt sich mit politischer Theorie der Demokratie, insbesondere mit Meinungsumfragen als Technologie der Repräsentation und des Regierens. Judin schreibt als Kolumnist für führende russische Medien wie «Republic» und «Projekt». – Aus dem Russischen von J. Seitz und R. Altenhofer.

Quelle: «Der Herren dieser Welt»: Grigori Judin, NZZ, 29.6.22

Die Angst der Machteliten vor dem Volk

«Das Triggern von Affekten wie Angst gehört zu den
Hauptinstrumenten der Propaganda»

Was ist Propaganda?

Propaganda zielt darauf ab, unsere Gefühle, unsere Gedanken und unser Handeln so zu beeinflussen, dass wir freiwillig genau das machen, was jemand anderes von uns verlangt. Und zwar so, dass wir die wahren Absichten nicht kennen.

In gutem Glauben lassen wir uns täuschen und akzeptieren dann zum Beispiel unterschiedlichste Massnahmen, ohne zu merken, dass wir uns dadurch selbst und anderen schaden.

Wie können wir Propaganda erkennen? Warum ist das wichtig?

Wichtig zu wissen ist: Jeder Mensch entwickelt unterschiedliche Zugänge, um Propaganda zu erkennen. Diese unterschiedlichen Zugänge sind aufzuzeigen und aufzudecken.

Interessant zu erfahren ist, wie jemand feststellen kann, dass er es während der «Pandemie» mit Propaganda zu tun hatte.

War es eine Beobachtung, ein Bauchgefühl, die Reflexion der eigenen Ängste, das Hinterfragen des eigenen Weltbildes? Oder waren es eigene wissenschaftliche Recherchen oder das Verbinden der Punkte und das Erkennen von Netzwerken, welche den Menschen zur Erkenntnis führte? Nicht alle sprechen auf unterschiedliche Zugänge gleich gut an. Deshalb ist es erforderlich, eine integrale Propaganda-Prävention zu entwickeln, die es ermöglicht, unterschiedliche Perspektiven der Propaganda zu erkennen.

Was ist bei dieser Arbeit zentral?

Zentral bei diesem Thema ist die Selbsterkenntnis: Dazu gehört auch das Aufarbeiten eigener blinder Flecken, Stress und Traumen, schwieriger Familiendynamiken oder lebensfeindlicher Weltbilder. All das ist wichtig für eine erfolgreiche Propaganda-Prävention.

Wie wird Propaganda betrieben?

Das Triggern von Affekten wie Angst (Corona), Wut oder Scham gehört zu den Hauptinstrumenten der Propaganda, da sie das Grosshirn gezielt ausschalten und eine Alarmreaktion im Körper in Gang setzen. Dazu zählt auch das lebensfeindliche Weltbild, dass wir von Viren angegriffen würden. Hierbei handelt es sich um eine Kriegsmetapher, die mit Biologie nicht viel zu tun hat. Fragen und logische Argumente haben dann keine Chance mehr.

Andererseits ist es auch sehr wichtig, die Beobachtungsperspektive zum Beispiel durch Meditation zu stärken, damit wir erkennen können, wie unser Verstand tickt. Heute werden eine Reihe von Manipulationstechniken verwendet, welche auf Erkenntnissen der kognitiven Psychologie beruhen, das heisst, auf der Erforschung, wie unser Verstand und unsere Wahrnehmung funktionieren.

Bürger, die während der «Pandemie» Meinungen der Behörden und Experten kritisierten, wurden schnell als «Verschwörungstheoretiker» diffamiert. Gleichzeitig schürten die regierungsnahen Experten Angst und verbreiteten wiederholt Prognosen, die später nie eingetroffen sind.

Auch massnahmenkritische Menschen wurden jedoch wiederholt bezichtigt, Propaganda zu betreiben und Fake News zu streuen. Wie ist das zu beurteilen?

Hier ist es wichtig, nicht auf diese provozierte Spaltung und Verwirrung einzugehen und den Scheinwerfer auf diejenigen zu richten, welche diese Informationen streuen.

Wer ist der (verdeckte) Urheber dafür, wer steckt dahinter?

Sind es die Mainstream-Medien? Dann kann leicht überprüft werden, wem sie gehören, wer sie finanziert und welche Ziele damit verfolgt werden.

Handelt es sich um Mitmenschen, kann man versuchen, deren Weltbilder oder Gefühle zu verstehen, anstatt auf die Anschuldigungen einzugehen.

Dabei ist das Wichtigste, zu beobachten und zu reflektieren, was solche Bezeichnungen und Anschuldigungen mit einem machen.

Heisst: Werde ich wütend oder ohnmächtig? Dann brauche ich vielleicht erst einmal Mitgefühl für mich selbst oder den Austausch mit anderen. Wie werden diese Gefühle reflektiert und verarbeitet? Wenn wir fähig sind, innezuhalten und nicht einfach unbewusst zu reagieren, was das Leid nur noch vergrössert, dann haben wir eine echte Wahl für kreatives Handeln.

... das Übelste an der aktuellen globalen Entwicklung sind zwei Tatsachen. **Die eine ist das Meinungsmonopol in den Händen einiger weniger globaler Finanzakteure und deren Helfershelfer wie Medien, korrupte Regierungen die Judikative, die Exekutive sowie letztlich die Legislative.**

Die zweite untrennbar an die erste geknüpfte Tatsache ist das dadurch absichtlich weltweit erzeugte **Informationsvakuum.**

Wer sich nicht in Eigenverantwortung ausserhalb der Staatsmedien mit dem nötigen Wissen «updated», lebt im fatalen Irrtum, dass die Regierungen immer das Beste für die Völker beabsichtigen.

Dass dies längst nicht mehr der Fall ist, bzw. wohl noch nie die erklärte Absicht war, egal welcher Regierung, hält der überwiegende Teil der Menschheit immer noch für unmöglich...

Alle Verbrecher arbeiten mit Angst, warum also nicht auch korrupte Regierungen?

Sie arbeiten seit Jahrzehnten mit dem Mittel der Angst, wobei die Corona-Panikmache den derzeitigen Höhepunkt darstellt. Dagegen war die gezielte Terror-Propaganda der Jahre davor lahmer Zock.

"Was aber besonders bemerkenswert ist, ist die Tatsache, dass sich derlei Abgründe in der ach so sauberen Schweiz auftun! ..."

(<https://swprs.org/netzwerk-medien-schweiz/>)

Die Studie bezieht sich zwar auf die Medien, aber genauso sind die Politik und Politiker davon betroffen.

Weitere mögliche Erklärungen von Ullrich Mies (Hg.):

Der Tiefe Staat schlägt zu, Wie die westliche Welt Krisen erzeugt und Kriege vorbereitet
Westliche Staatsführungen und Finanzorganisationen sind mit einem **zunehmenden Glaubwürdigkeitsverlust konfrontiert.** Die Friedenshoffnung nach dem Zerfall der Sowjetunion und der Auflösung des Warschauer Paktes ist längst im Kampfgeschrei der NATO zerstoßen. Der Wirtschaftskrise des Jahres 2008 folgte keine vernünftige Umkehr, vielmehr ein noch offensiveres Expansionsstreben. Das Diktum von der „westlichen Wertegemeinschaft“ ist zum Synonym für eine aggressive Weltherrschaft geworden. Wer sich dieser nicht unterordnet, wird mit Drohungen und Krieg überzogen.

Fassadendemokratie und Tiefer Staat, Auf dem Weg in ein autoritäres Zeitalter
Immer sichtbarer wird für Beobachter des Zeitgeschehens die schleichende Transformation parlamentarischer Demokratien in Richtung autoritärer Systeme.

Organisationen, die sich ausschließlich Kapitalinteressen verpflichtet fühlen, schaffen suprastaatliche Strukturen, die sich der demokratischen Kontrolle entziehen WHO, EZB, UNO, WEF usw.

Vom Volk gewählte politische Repräsentanten sehen sich zu Handlangern der ökonomisch Mächtigen degradiert, viele von ihnen vollziehen den Schulterschluss mit ihnen.

„Das Ende der Demokratie ... wie wir sie kennen“ übertitelte der 2015 verstorbene Soziologe Bernd Hamm seinen Beitrag und gab damit den Anstoß für dieses Buch. Die hier versammelten Autoren analysieren seinen Befund aus unterschiedlichen Blickwinkeln.

Gemeinsam teilen sie die Überzeugung, dass sich die

liberalen Demokratien, wie sie sich seit dem Zweiten Weltkrieg herausgebildet haben, im Niedergang befinden.

Der aktueller Status ist mit dem Begriff der „Fassadendemokratie“ passend beschrieben.

Mega Manipulation, Ideologische Konditionierung in der Fassadendemokratie

Der offene Disput ist die Grundvoraussetzung einer demokratischen Gesellschaft.

Diese Voraussetzung ist in Deutschland wie in vielen anderen westlichen Staaten schon lange nicht mehr gegeben. Die Politik der etablierten Kräfte in Deutschland wird von einer marktradikalen und kriegsaffinen Allparteienkoalition gesteuert. Die Bewusstseinsindustrie reflektiert und verstärkt diese Ideologen. Dass Verfassungsstaat und Demokratie dabei unter die Räder kommen, nehmen die Ideologen billigend in Kauf.

Es geht nicht mehr allein um Medienmanipulation und Propaganda, es geht um psychologische Kriegsführung, Informationskrieg und zunehmend um Zensur gegen die Zivilgesellschaft.

Ulrich Mies hat ein Autorenteam versammelt, das eigene Gedanken zur Propaganda in den westlichen Fassadendemokratien formuliert und sich weder dem herrschenden Meinungsterror der marktkonformen "Demokraten" unterwirft noch den Vorgaben der sprachlichen Türsteher der Political Correctness.

Schöne Neue Welt 2030, Vom Fall der Demokratie und dem Aufstieg einer totalitären Ordnung

Die Corona-Krise brachte es an den Tag:

Seit Beginn des Jahres 2020 ist die Fassade der westlichen Demokratien zusammengebrochen.

Beim Umgang mit der Pandemie **griffen die Machthaber fast allerorts zu autoritären Methoden. Ihre Instrumentalisierung geriet zu einem**

Eliten-Komplott, das jede Verschwörungstheorie in den Schatten stellt.

Nichts hat die reale Funktion des bürgerlichen Staates so klar ins Licht gerückt wie diese Krise. Ullrich Mies lässt internationale Expertinnen und Experten zu Wort kommen.

Sie befassen sich mit der „Neuen Normalität“, die die Globalisten der Finanzwelt und des World Economic Forum für die Menschheit vorgesehen haben:

eine digitalisierte, kontrollierte und transhumanistische, eine entmenslichte Welt.

Dagegen gilt es, die Analyse zu schärfen und **die Erkenntnis als Waffe des Widerstands einzusetzen.**

In diesem Zusammenhang ist auf die wissenschaftlichen Arbeiten des Kieler Kognitions- und Wahrnehmungs-wissenschaftlers **Prof. emer. Dr Rainer Mausfeld** hinzuweisen:

Rainer Mausfeld - Angst und Macht, Herrschaftstechniken der Angsterzeugung in kapitalistischen Demokratien

Macht und Angst gehören in der politisch-gesellschaftlichen Welt eng zusammen. Macht hat für den, der sie hat, viele Vorteile und für diejenigen, die ihr unterworfen sind, viele Nachteile, denn Macht erzeugt bei den ihr Unterworfenen Angst. Da die Angst selbst wiederum Macht über die Geängstigten ausübt, haben diejenigen, die es verstehen, Angst zu erzeugen, eine sehr wirkungsvolle Methode, auf diese Weise ihre Macht zu stabilisieren und zu erweitern. Angsterzeugung ist ein Herrschaftsinstrument, und Techniken zum Erzeugen von gesellschaftlicher Angst gehören zum Handwerkszeug der Macht. Diese Einsicht ist so alt wie die Zivilisationsgeschichte. Rainer Mausfeld, der bereits mit "Warum schweigen die Lämmer" ein fulminantes Aufklärungswerk veröffentlichte und damit auf den Bestsellerlisten landete, liefert mit dem vorliegenden Buch eine extrem wichtige Erweiterung, die mehr denn je vonnöten ist.

Sowie:

Rainer Mausfeld - Warum schweigen die Lämmer?, Wie Elitendemokratie und Neoliberalismus unsere Gesellschaft und unsere Lebensgrundlagen zerstören

In den vergangenen Jahrzehnten wurde die Demokratie in einer beispiellosen Weise ausgehöhlt.

Demokratie wurde durch die Illusion von Demokratie ersetzt, die freie öffentliche Debatte durch ein Meinungs- und Empörungsmanagement, das Leitideal des mündigen Bürgers durch das des politisch apathischen Konsumenten. Wahlen spielen mittlerweile für grundlegende politische Fragen praktisch keine Rolle mehr.

Die wichtigen politischen Entscheidungen werden von politisch-ökonomischen Gruppierungen getroffen, die weder demokratisch legitimiert noch demokratisch rechenschaftspflichtig sind.

Die destruktiven ökologischen, sozialen und psychischen Folgen dieser Form der Elitenherrschaft bedrohen immer mehr unsere Gesellschaft und unsere Lebensgrundlagen.

Rainer Mausfeld deckt die Systematik dieser Indoktrination auf, zeigt dabei auch ihre historischen Konstanten und macht uns sensibel für die vielfältigen psychologischen Beeinflussungsmethoden.

Hier noch ein Video-Vortrag mit Prof. emer. Dr. Rainer Mausfeld:

Prof. Rainer Mausfeld - Die Angst der Machteliten vor dem Volk

<https://www.youtube.com/watch?v=PU9B0I4u-Zc&t=2s>

Allerdings sind die Bücher von Prof. emer. Dr. Rainer Mausfeld noch sehr viel detailreicher als die Video-Vorträge!

Warum wird das Volk zu schweigenden Lämmern gemacht und wann braucht es einen Hirten?

Das Volk wird als unmündig konstruiert.

Wer macht Demokratie so attraktiv. Instinct for freedom.

Rechtfertigungsdemokratie, beschränkt auf das Wahlrecht. Generation «Head Down». Aufs Handy.

Die Zukunft liegt in der Soft Power. **Mit Nudgeing** (Anstossen, Anschubsen).

Kopf in Ketten legen.

Die Eliten haben ein potentiell Wissen.

Skrupellose, psychologische Kriegsführung durch Elite, UNI, Think tanks. Haben ein viel grösseren Wissensvorsprung über unser psychisches Widerstandsnetz.

Die Machteliten kennen sehr gut unsere Schwachstellen für Manipulationen. Die Sozialwissenschaften werden mehr und mehr zu einem Instrument der Kontrolle der Massen und damit zu einer weiteren Bedrohung der Demokratie.

Ziel der Herrschenden: Basisideologie von Soft Power

mit dem Gegensatzpaar: Elite – Volk (Masse

Status stabilisieren und Macht erweitern mit einer Rahmenerzählung die dem Volk plausibel erscheint. Sollte vom Volk geglaubt werden.

Mit den zwei Klassen:

1. Zum Herrschen – Elite.

2. Zum Dienen. (schon von Aristoteles) Herrschaftstechnik:
psychologische Machtausübung

IDEOLOGIE-PRODUKTIONS-ZIEL:

Das Volk zu überzeugen, dass «Volksherrschaft» nur Elitenherrschaft bedeuten kann. Volk ist schweigende Konstruktion.

Rechtfertigungsideologie durch die sich sicherstellen lässt, dass der Status der Herrschende – Insbesondere der Besitzenden – auch in der Demokratie nicht gefährdet ist.

Alle folgenden Demokratieansätze bauen auf diese Basisideologie auf.

Es entsteht sonst nur Chaos und Unruhe, wenn Wahrheit offengelegt wird.

Wenn es ernst wird, muss man lügen (Junker EU-P).

Es gehört zum Geschäft, mentale Kapazität zu blockieren.

Bükratien neigen zur Herausbildung einer Machteliten.

Die daraus folgenden Oligarchisierung führt zur Korruption dieser Machteliten. (Robert Michels' Eherne Gesetz der Oligarchie).

Sie wünschen sich die Apathie des Volkes.

Die unterscheidende und das wertvollste Element der Demokratie ist die Bildung einer politischen Elite im Konkurrenzkampf um die Stimmen einer hauptsächlich passiven Wählerschaft (Robert Michels 1911).

Wie lässt sich die Apathie eines Volkes erreichen? Leo Strauss (1995):

Was die Massen anbelangt, so ist einer der wichtigsten Voraussetzungen für ein reibungsloses Funktionieren von Demokratie **eine WAHL-APATHIE**, d.h. ein **MANGEL AN GEMEINSINN**

(One of the most important virtues required for the smooth working of democracy, as far as the Mass is concerned, is said to be electoral apathy, not indeed the salt of the earth but the salt of Modern democracy

are those citizens who read nothing but the sports pages and the comic section).

Die Elite fürchtet nichts mehr als den mündigen Bürger!

Mentalvergiftung

Ob es nützlich sei, das Volk zu verblöden?

Das Ziel: **unser natürliches geistiges Immunsystem gegen Manipulation weitgehend lahmzulegen.**

Affektiv

Ablenkziele

Erzeugung von Hass (muss gepflegt werden)

Sozialschmarotzer, Asylanten, Putin

Angst vor Verschlechterung der eigenen

Sozialen Situation

Kommunismus, **Infantilisierung**,

Ausbildung von «falschen Identitäten»

Kognitiv

Zentren der Macht

Falschwörter (Organisieren unser Denken)

Freihandel, Lohnnebenkosten, Protestwähler

Rettungsschirm, **Denunziationsbegriffe**

Veränderungs-Energie des Staatsvolkes

Trash, Querfront, **Verschwörungstheorie**

Populismus, Terrorismus, humanitäre

Intervention Ablenkung, Zerstreuung,

Denk-Blockierung, Kollateralschäden,

Globalisierungskritiker

Falschwörter: Organisieren unser Denken:

Politik und Medien versuchen über die Sprache unser Denken in den Griff zu bringen, bzw. zu bekommen.

Wir glauben und neigen zu einem gewissen WERTABERGGLAUBEN.

Sachverhalt der dem Wert entspricht.

IDEOLOGISCHER BALAST JEDES WERTES

Denunziations-Wörter:

Perfide Logik. Verklammerungslogik mit Themen, die verachtet sind, die an einen Negativen Hintergrund anknüpfen.

Um damit einen bestimmten Themenbereich zu einer no-go Area zu erklären.

Gedankliches Sperrgebiet für bestimmte Themen, die die Macht der Eliten antasten. Wird mit anrühigen Themen verknüpft und verklammert.

Mit diesem Thema kann man sich nur unter medialer Achtung äussern. Das ist ein ganz toller Trick.

Durch den Gedanken-Trick das Thema zu immunisieren.

Antikultureller Rassismus – Anti-Amerikanismus.

Antiamerikanismus ist ein Kampfbegriff.

Zur Abwehr von Kritik.

Es dient vor allem **zur ideologischen Stabilisierung der Idee des Amerikanischen Exzeptionalismus** (Max Paul Friedmann).

Gedankliches Sperrgebiet. Moralische Equivalenz. Melierdialog – Wikipedia.

Populismus = Verklammerungsbegriff.

Kritik an den Eliten unerwünscht.

Ethisch homogener Volkskörper. Elitenkritik = Ausnahme neigt zu Rassismus

Mentalvergiftung: Meinungsmanipulation und Indoktrination

Aktualindoktrination

Im Augenblick sich vollziehende Prozesse der Informationsvermittlung «Tagesaktueller Nachrichten»

Ziel: gesellschaftliches Weltbild erzeugen
Fakten unsichtbar machen
machen.

Mechanismen:

Medien-Selektion, Aufmerksamkeits-Mgt.
Fragmentierung, De-Kontextualisierung

**Schule nicht für mündigen Bürger
gedacht, sondern gehorsame Kirchgänger
heranzuziehen**

Tiefen-Indoktrination

Längerfristig angelegte Prozesse der Vermittlung politischer und Wertsysteme

Ziele: gesellschaftliches Weltbild erzeugen
und Denkmöglichkeiten unsichtbar

Mechanismen:

Alle Sozialisationsinstanzen, Medien,
Kultur- und Unterhaltungsindustrie,

**alle Sozialisationsinstanzen und Schulen,
Tarnkappen geschulte >benevolente**

Tiefenindoktrination - Schulsystem

«Ausbildungssysteme sind nicht entwickelt worden, um echtes Wissen zu vermitteln, sondern

um das Volk dem Willen der Herrscher gefügig zu machen.

Ohne ein raffiniertes Täuschungssystem in den Schulen wäre es unmöglich, den Schein der Demokratie zu wahren.

Es ist nicht erwünscht, dass der normale Bürger selbständig denkt, weil man der Auffassung ist, dass Leute, die selbständig denken schwer handzuhaben sind.

Nur die Eliten sollen denken, der Rest soll gehorchen
oder den Führern folgen wie eine Hammel-Herde.
Diese Doktrin hat, auch in Demokratien, alle staatlichen
Erziehungssysteme von Grund auf verdorben»
(Bertrand Russell 1922)

We must have a foreign policy that will win the support of an enlightened public at home and convince people abroad that our motives are good. Dazu müsste ein "information «propaganda-cultural program» entwickelt werden. (Lester K. Brown 1949 – Council on Foreign Relations)

Die grosse Selbstlüge des Journalismus, dass uns die Medien ein angemessenes Bild der gesellschaftlichen und politischen Situation verschaffen, ist seit mehr als 100 Jahren so intensiv widerlegt worden, auch in empirischen Studien, dass es ein enormes Mass an Realitätsverlustes bedarf, sie überhaupt noch aufrecht zu erhalten.

Charakteristisch für Propaganda ist, dass sie die verschiedenen Seiten einer Thematik nicht darlegt und Meinung und Information vermischt.

= 90 % der Leitmedien sind Propaganda.

NZZ, TA, Blick, Weltwoche, SRF, die meisten CH-Medien

Das neue anzustrebendes Ziel wäre/sollte sein:

«Wir wollengesunde, psychisch reife Erwachsene!»

unter dem Schirm von neu zu gründenden,

«Scholastik-Clubs» (mit einer Beweisführungsstrategie)

Die Erziehung war in der westlichen Welt bis ins 20. Jahrhundert hinein vom Christentum geprägt, wobei das Ideal der christlichen Erziehung **der gläubige Mensch war!** Er sollte nichts wissen und sich brav verhalten

Wie seinerzeitige Schul-Haushaltschulen, komplett **neuer** Unterricht **für Jugendliche an einzuführenden Scholastik-Schulstunden** und **für Erwachsene in neuen Scholastik-Clubs/Vereinigungs-Zusammenkünfte/Communities** (anstelle von Religionsunterricht und Bibelstunden in Religionsgefässen mit nicht nachvollziehbaren Aussagen),

zu folgenden «lebensnahen» Themenstellungen:

- Wie funktioniert die Politik (wie eben geschildert)
inkl. Erörterung der Rechtssysteme (ZGB, OR, Strafrecht)
- Aufklärung über die Religionen – Alles lokale Konstrukte, die sich widersprechen, Fakes
- Was ist eine gesunde Sexualität – (Religionen verbieten und grenzen aus LGBTQ), Sexuaufklärung (es existieren in der realen Welt keine Vorgaben)
- Was bedeutet Partnerschaft / Ehe, Ehe- und Konkubinatsverträge.
Was bedeutet Mutter zu sein und Kinder zu haben
- Was läuft bei einer Scheidung ab (heute 50 % der Fall),
- Erbrecht, AHV, Pensionskassen.
- Wie funktioniert die Wirtschaft, die Banken und das Geldsystem
(Minus-Zins Politik!! – ein Irrsinn: wenn ich etwas gebe, muss ich noch bezahlen – eine Pervertierung und alle machen mit!!)
- Wie gründe ich eine Firma
- Vermögensanlagen, (Aktien, Immobilien, Kunstwerke usw.)
- **Psychologie; Selbstbewusstsein**, - Selbst- und Eigenverantwortung sowie Selbstwirksamkeit, (**ohne jegliche**, angedachte Sündenvorgabe)
- Ernährungsfragen
- Sport und körperliche Bewegung
- Gesundheitssystem (Spital, Ärzte, Medikamente, Homöopathie?)
-

Eine gesunde menschliche Psyche will und braucht Wahrheit und keine Ideologie (ohne nachvollziehbare Fakten).
Kurz es geht um Erziehung und ehrliche Aufklärung zum pädagogischen Optimismus.

Leider werden wir von den jeweiligen Landes-Eliten (**Politik**, Religions-Führer, **Universitäten(u.a.Theologie)**), Parteien usw. zu all diesen Fragen unverfroren hochgradig falsch informiert und in die Irre geführt und niemand muckt auf und stellt richtig!!

Die Fakten liegen vor und sie können jederzeit nachgeprüft werden!

STRATEGIE:

WENIGER GLAUBEN, MEHR DENKEN!

Angezeigt sind Psychologie-Themen wie:

- Selbstbewusstsein,
 - Selbst- und Eigenverantwortung
 - sowie Selbstwirksamkeit
- siehe Themen 14. Psychologie und 15. Medien
der Homepage «<https://www.unterschlagnene-grundtatsachen.com>